Vierteljähriger Abonnementspreis in Breslau 2 Thaler, außerhalb incl. Porto 2 Thaler 11¼ Sgr. Insertionsgebühr für den Raum einer fünftheiligen Zeile in Petitschrift 1¼ Sgr.

Expedition: Herrenstraße № 20.
Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche in fünf Tagen zweimal, Sonntag und Montag einmal erscheint.

Breslauer Zeitung.

Mittagblatt. Dinstag den 25. Mai 1858. № 236.

Telegraphische Depeschen der Breslauer Zeitung.

Paris, 22. Mai. Heut um 2 Uhr tritt die Konferenz zusammen.

Paris, 24. Mai. Der „Moniteur de la flotte" meldet aus Ragusa vom 20. d. Mts., daß die Schiffe „Algesiras" und „Eylau" im Hafen von Gravosa vor Anker gegangen sind.

London, 22. Mai. Hier eingetroffene Nachrichten aus Alexandrien vom 18. d. M. melden aus Kalkutta vom 24. April als offiziell, daß Azimghur von den Engländern, die bei dieser Affaire 10 Todte und 37 Verwundete hatten, wieder erobert worden sei.

London, 24. Mai. Der Prinz-Gemahl wird, wie es heißt, nächsten Donnerstag nach Koburg abreisen.

Der Dampfer „Arabia" ist mit 458,156 Dollars Contanten und Nachrichten aus Newyork bis zum 12. d. Mts. eingetroffen. Nach denselben hatte der Senat der Vereinigten Staaten einen einleitenden Bericht des auswärtigen Amtes, welcher die Aufhebung des Clayton-Bulwer-Traktats empfahl, verworfen. Von der Schatzkammer war eine Anleihe von 5 Mill. zu ungefähr vierprocentigen Stocks kontrahirt worden.

Wien, 22. Mai. Die Kaiserin Karoline Auguste ist an den Masern erkrankt. (S. unsere wiener Correspondenz in Nr. 233 d. Ztg.)

Nach hier eingegangenen Nachrichten aus Konstantinopel wird die Pforte in der montenegrinischen Angelegenheit den Status quo von 1856 annehmen.

Paris, 22. Mai, Nachmittags 3 Uhr. Unbelebt, ziemlich fest. Werthpapiere unbelebt.

3pCt. Rente 69, 75. 4½pCt. Rente 93, 40. Credit-mobilier-Aktien 671. 3pCt. Spanier 38⅛. 1pCt. Spanier —. Silber-Anleihe —. Oesterreich. Staats-Eisenbahn-Aktien 620. Lombardische Eisenbahn-Aktien 590. Franz-Joseph 462.

Paris, 24. Mai, Nachmitt. 3 Uhr. Die 3proz. eröffnete zu 69, 80, wich auf 69, 75 und schloß zu diesem Course in wenig fester Haltung.

3pCt. Rente 69, 75. 4½pCt. Rente 93, 40. Kredit-mobilier-Aktien 667. 3pCt. Spanier —. 1pCt. Spanier 26¾. Silber-Anleihe 93. Oesterreich. Staats-Eisenbahn-Aktien 660. Lombardische Eisenbahn-Aktien 585. Franz-Joseph 460.

London, 22. Mai, Nachmittag 3 Uhr. Der gestrige Wechselcours auf Wien war 10 Fl. 30 Kr., auf Hamburg 13 Mk. 7 Sch.

Consols 98. 1pCt. Spanier 27⅛. Mexikaner 20⅝. Sardinier 92¼. 5pCt. Russen 112½. 4½pCt. Russen 101¾. Lombardische Eisenbahn-Aktien —.

Der fällige Dampfer „Kangaroo" ist aus Newyork angekommen.

Der erschienene Bankausweis ergiebt einen Notenumlauf von 20,282,930 Pfd. und einen Metallvorrath von 17,926,980 Pfd. St.

London, 24. Mai. Nachm. 3 Uhr.

Consols 97⅞. 1proz. Spanier 27⅛. Mexikaner 20⅝. Sardinier 92¼. 5proz. Russen 112. 4½proz. Russen 101¾.

Der Dampfer „Arabia" ist aus Newyork mit Nachrichten bis zum 12. d. M. eingetroffen. Nach denselben war Weizen gedrückt, Baumwolle bei unveränderten Preisen stille, der Cours auf London 109½ und 110. In Newyork war der fällige Dampfer „City of Baltimore" aus England angekommen.

Wien, 22. Mai, Mittags 12¾ Uhr. Neue Loose 104.

Silber-Anleihe —. 5pCt. Metalliques 82¾. 4½pCt. Metalliques 72½. Bank-Aktien 968. Bank-Int.-Scheine —. Nordbahn 168¾. 1854er Loose 109½. National-Anlehen 83⅞. Staats-Eisenbahn-Aktien 272¼. Credit-Aktien 236½. London 10, 15. Hamburg 77¼. Paris 123¼. Gold 8. Silber 4¾. Elisabet-Bahn 100¼. Lombard. Eisenbahn 101. Theiß-Bahn —. Central-Bahn —.

Frankfurt a. M., 22. Mai, Nachmittags 2½ Uhr. Oesterr. National-Anleihe beliebter, Industriepapiere matter.

Schluß-Course: Wiener Wechsel 113⅛. 5pCt. Metalliques 78. 4½pCt. Metalliques 68⅝. 1854er Loose 103. Oesterreichisches National-Anlehen 79⅛. Oesterreich.-Französ. Staats-Eisenb.-Aktien 308. Oesterreich. Bank-Antheile 1093. Oesterreich. Credit-Aktien 213. Oesterr. Elisabetbahn 195. Rhein-Nahe-Bahn 68¼.

Hamburg, 22. Mai, Nachmittags 2½ Uhr. Die Börse war in sehr matter Stimmung.

Schluß-Course: Oesterreich. Loose —. Oesterr. Credit-Aktien 122. Oesterreich.-Franz. Staats-Eisenbahn-Aktien 650. Vereinsbank 97. Norddeutsche Bank 84¾. Wien —.

Hamburg, 22. Mai. [Getreidemarkt.] Weizen loco etwas fester bei einigem Geschäft. Roggen loco sehr flau, ab Ostsee sehr stille. Oel pro Mai 27, pro Oktober 29. Kaffee unverändert. Zink stille.

Liverpool, 22. Mai. [Baumwolle.] 10,000 Ballen Umsatz. — Preise gegen gestern unverändert.

Liverpool, 24. Mai. [Baumwolle.] 6000 Ballen Umsatz. — Preise gegen vergangenen Sonnabend unverändert.

Telegraphische Nachrichten.

London, 21. Mai. In der so eben stattgehabten Sitzung des Oberhauses erwiederte Lord Malmesbury auf eine desfallsige Interpellation Lord Minto's, daß die Antwort Neapels betreffs Entschädigung der Ingenieure des Cagliari vor wenigen Stunden eingegangen sei. Die neapolitanische Regierung verweigere in derselben zwar nicht geradezu die geforderte Schadloshaltung, argumentire aber gegen eine solche.

Madrid, 19. Mai. Es gilt als gewiß, daß die Regierung keinen Entschluß bezüglich der Alduidenbahn fassen wird, ohne denselben den Cortes anzuzeigen. — Briefe aus der Havannah, die gestern hier angekommen sind, melden, daß der General-Gouverneur seine Entlassung genommen habe. Was General Concha zu diesem Schritte veranlaßt haben soll, wird nicht gesagt.

Mailand, 22. Mai. Alessandro Manzoni ist schwer erkrankt, man besorgt jedoch keine augenblickliche Gefahr. Die Splügenstraße ist seit dem 17ten d. M. wieder auf beiden Seiten für Fuhrwerke eröffnet.

Turin, 20. Mai. In der vorgestrigen Sitzung der Deputirtenkammer wurde der Antrag in Betreff der Staatsbürgerrechts-Ertheilung an italienische Flüchtlinge vorgelegt. Die Kammer beschloß denselben nach dem Schlusse der Anleihedebatten in Erörterung zu ziehen. Ansoldo kündigte eine neue Erfindung an, welche die Dampfkraft durch Wasser ersetzen soll. In der Sitzung vom 19. d. Mts. hielt Graf Cavour zu Gunsten des Anleihegesetzes eine mehrstündige Rede, deren Schluß auf die nächste Sitzung verschoben wurde.

Rom, 16. Mai. Die Entlassung des Senators Fürsten Orsini wurde von Sr. Heil. dem Papste angenommen. Auch Fürst Aldebrandini hat seine Entlassung gegeben. Als künftigen Kriegsminister bezeichnet man den Fürsten Giovanni Ruspoli oder Giovanni Chigi.

Preußen.

Berlin, 22. Mai. [Amtliches.] Se. Majestät der König haben allergnädigst geruht, den Geheimen Kalkulatoren im Justizministerium, Rechnungsräthen Kraatz und Berkofski und dem Controleur und Buchhalter bei der kur- und neumärkschen Haupt-Ritterschaftsdirektion, Petri zu Berlin, den rothen Adlerorden vierter Klasse, so wie dem Schullehrer Schindler zu Langwasser im Kreise Löwenberg, dem emeritirten Küster und Schullehrer Bresina zu Wahrlang im Kreise Ueckermünde, und dem früheren Büchsenmacher des 1. Bataillons 11. Infanterie-Regiments, Voigt zu Breslau, das allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen.

Die Berufung des Oberlehrers Dr. Zehme von der Ritterakademie in Liegnitz an das Gymnasium zu Lauban ist genehmigt worden.

Dem Klemptnermeister Heinrich Lauten zu Hörde im Kreise Dortmund, ist unter dem 20. Mai 1858 ein Patent auf eine Schmierkanne, in der durch Beschreibung und Modell nachgewiesenen Zusammensetzung, ohne Jemand in der Anwendung bekannter Theile zu beschränken, auf fünf Jahre, von jenem Tage an gerechnet, und für den Umfang des preußischen Staats ertheilt worden.

Seine Majestät der König haben zu der von Sr. Hoheit dem Fürsten zu Hohenzollern-Sigmaringen beschlossenen Verleihung des fürstlich hohenzollernschen Hausordens an die nachstehenden Personen Allerhöchstihre Genehmigung zu ertheilen geruht, und zwar haben erhalten:

Das Ehrenkreuz erster Klasse in Brillanten: Der Staatsminister und Minister des königlichen Hauses v. Massow. Das Ehrenkreuz erster Klasse: Der Oberst-Truchseß, Wirkliche Geheimerath und Kammerherr Graf v. Redern, der Generallieutenant, Generaladjutant und Ober-Stallmeister v. Willisen, der Generalmajor außer Dienst, Wirkliche Geheime Rath und Hofmarschall Sr. königlichen Hoheit des Prinzen von Preußen, Graf v. Pückler, und der Wirkliche Geheime Legationsrath Balan im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten. Das Ehrenkreuz zweiter Klasse: Der Geheime Regierungsrath v. Krosigk im Ministerium des königlichen Hauses, der königlich portugiesische Commandeur Viale und der fürstlich hohenzollern-sigmaringensche Geheime Finanzrath und königlich baiersche Kämmerer Freiherr von Godin zu Sigmaringen. Das Ehrenkreuz dritter Klasse: Der Kammerjunker und Ober-Amtmann Freiherr Raitz von Frentz zu Sigmaringen, der geistliche und Schulrath und Stadtpfarrer Lampenscherff ebendaselbst, und der fürstlich hohenzollern-sigmaringensche Hofrath Kratz; und die goldene Medaille: Der Bürgermeister Gastel zu Sigmaringen.

[Militär-Wochenblatt.] Frhr. v. Richthofen, Port.-Fähnr. v. 6. Inf.-Regt., zum Sec.-Lt. befördert. v. Rudorff, Port.-Fähnr. vom 7. Inf.-Regt., unter Beförderung zum Sec.-Lt. in das 16. Inf.-Regt. versetzt. v. Sack, Haupt. vom 10. Inf.-Regt., unter Beförderung zum Major, zum Komdr. des 2. Bats. 22. Ldw.-Regts. v. Borowski, Hauptm. vom 10. Inf.-Regt., zum Komp.-Chef ernannt. Schall, v. Oheimb, Pr.-Lts. von dems. Regt., zu Hauptleuten, Frhr. v. Dyherrn, Ulbrich, Sec.-Lts. von dems. Regt., zu Pr.-Lts., Baron v. Roell, Kür. vom 5. Kür.-Regt., zum Port. Fähnr., Gr. v. Roedern, Sec.-Lt. vom 2. Husaren-Regt., zum Pr.-Lt. befördert. von den Brincken, Port.-Fähnr. vom 8. Inf.-Regt., zum Sec.-Lt., v. Scheven, Walter, Unteroff. vom 12. Inf.-Regt., zu Port.-Fähnrs., Kupsch, Port.-Fähnr. vom 24. Inf.-Regt., zum Sec.-Lt., v. Thümen, Husar vom 3. Hus.-Regt., z. Port.-Fähnr., befördert. v. Barby, Rittm. vom Regt. der Gardes du Corps, unter Belassung in seinem Verhältniß als Komp.-Chef und Eskadr.-Kommandeur, der Charakter als Major verliehen. v. Horn, Oberst und Kommandant von Stettin, zum Kommdr. der 26. Infant.-Brigade, Baron v. d. Goltz, Oberst und Kommdr. des 4. Art.-Regts., unter Stellung à la suite dieses Regts., zum Kommandanten von Stettin ernannt. v. Röhl, Generalmajor und erster Kommandant von Koblenz und Ehrenbreitstein, zum Inspekteur der 4. Artill.-Inspektion ernannt. Landgraf Alexis zu Hessen-Philippsthal-Barchfeld, Major à la suite des 2. Garde-Ulanen-Regts., aus diesem Verhältniß ausgeschieden und zu den Offizieren à la suite der Armee, mit der Uniform des 2. Garde-Ulanen-Regts., übergetreten. v. Hackewitz, Major und Kommdr. des 2. Bats. 22. Regts., in das 10. Inf.-Regt. versetzt. v. Dioszeghy, Vice-Feldwebel vom 1. Bat. 19. Regts., zum Sec.-Lt. 1. Aufg. befördert. Nitykowski, Sec.-Lt. von der Art. 1. Aufg. des 2. Bats. 14., ins 1. Bat. 18. Regts. einrangirt. Graf zu Dohna, Major von der Kavall. 1. Aufg. des 3. Bats. 6. Regts., von der Führung der Eskadr. entbunden und à la suite gestellt. v. Bornstedt, Prem.-Lieut. vom 2. Aufg. des 1. Bats. 8. Regiments, zum Hauptmann, v. d. Marwitz, Premier-Lieutenant von der Kavallerie 1. Aufgebots desselben Bats., zum Rittmeister und Eskadronsführer, Pampe, Sec.-Lt. von der Kav. 2. Aufg. des 2. Bats. 8. Regts., v. Lochow, Sec.-Lt. vom 2. Aufg. des 2. Bats. 20. Regts., v. Holtzendorff II., Sec.-Lt. von der Kav. 2. Aufg. des 2. Bats. 24. Regts., zu Pr.-Lts. befördert. Lehmann, Sec.-Lt. vom 1. Aufg. des 3. Bats. 12., ins 1. Bat. 8. Regts., Horwitz, Rittm. vom Train 1. Aufg. des 1. Bats. 2., ins 1. Bat. 12. Regts., Michaelis, Sec.-Lt. vom 1. Aufg. des 1. Bats. 1., ins 1. Bat. 20. Regts., Burckhardt, Sec.-Lt. vom 2. Aufg. des 1. Bats. 28., ins 3. Bat. 20. Regts., v. Holtzendorff, Sec.-Lt. vom 1. Aufg. des 2. Bats. 18. Regts., ins Ldw.-Bat. 35. Inf.-Regts., einrangirt. Frhr. v. Forstner, Sec.-Lt. vom 10. Inf.-Regt. ausgeschieden und zu den beurl. Off. des 1. Aufg. 1. Bats. 20. Ldw.-Regts. übergetreten. Wenus, Port.-Fähnr. vom 18. Inf.-Regt., zur Reserve entlassen. Chlebus, Sec.-Lt. vom 16. Inf.-Regt., mit Pens. unter dem gesetzl. Vorbehalt entlassen. v. Sobbe, Sec.-Lt. a. D., zuletzt im 27. Inf.-Regt., der bedingte Anspruch auf Anstell. im Civildienst ertheilt. v. Panwitz, Gen.-Major a. D., zuletzt Kommdr. der 12. Inf.-Brigade, Blumenthal, Gen.-Major a. D., zuletzt Oberst und Kommdr. des 19. Inf.-Regts., mit ihrer bisherigen Pension, Flies, Oberst a. D., zuletzt Oberst-Lt. im 5. Art.-Regt., mit der Armee-Unif. und seiner bisher. Pension, zur Dispos. gestellt. v. Kessel, Major zur Dispos., zuletzt Hauptm. im 1. Garde-Regt. zu Fuß, Aussicht auf Anstellung in der Gendarmerie ertheilt. Frhr. v. Schenck zu Schweinsberg, Gen.-Major und Kommdr. der 16. Inf.-Brigade, v. Olberg, Gen.-Major und Kommandant der Bundesfestung Luxemburg 2c., v. Bosse, Gen.-Major u. Kommdr. der 28. Inf.-Brig., v. Schenckendorff, Gen.-Major u. Kommdr. der 10. Kav.-Brig., Perle, Gen.-Major und Inspekteur der 4. Art.-Inspektion mit Pension zur Disp. gestellt. Gr. v. Oriolla, Sec.-Lt. von der Kav. 2. Aufg. des 2. Bats. 6. Regts., als Pr.-Lt., Schmidt I., Sec.-Lt. vom 2. Aufg. des 3. Bats. 6. Regt., der Abschied bewilligt. v. Wedell, Meyer, Pr.-Lts. von der Kav. 2. Aufg. des 2. Bats. 8. Regts. als Rittm. mit der Uniform des 2. Landw.-Drag.-Regts., v. Schlieben, Pr.-Lt. von der Kav. 2. Auf. des 2. Bats. 12. Regts., als Rittm. mit der Uniform des 3. Ldw.-Ulanen-Regts., Herold, Sec.-Lt. von der Art. 2. Aufg. des 1. Bats. 8. Regts., als Pr.-Lt., Dunckel, Sec.-Lt. vom Train 2. Aufg. des 2. Bats. 20. Regts. als Pr.-Lt., Munckel, Sec.-Lt. von der Art. 2. Aufg. des 3. Bats. 20. Regts., letztere drei mit der Uniform für Ldw.-Art.-Off. des 3. Art.-Regts., bei allen sechs: wie diese Uniform bis zum Erlaß der Kabinets-Ordre vom 2. April v. J. getragen wurde, der Abschied bewilligt. Schmid, überzähliger Intendantur-Assessor vom I. Armee-Korps, zum II. Armee-Korps versetzt. Die Intendantur-Referendarien: Merleker vom I., Tiemann und Kümmel vom IV. Armee-Korps und Jaquet vom Garde-Korps, zu überzähligen Intendantur-Assessoren ernannt und resp. dem III., VII., I. und VI. Armee-Korps überwiesen. Die überzähligen Intendantur-Sekretäre: Lissel vom IV., Fendler vom V., Kuhnert vom VIII., Dembski vom VII., Grothe vom VIII., Flatau vom I., Große vom VII., und Sterbel vom VIII. Armee-Korps, Letzterer unter Versetzung zum IV. Armee-Korps, zu etatsm. Intendantur-Sekretären, und die Intendantur-Sekretariats-Assistenten: Isenbeck vom VII., Kloidt und Kresse, vom Garde-Korps, Riese vom III. und Lincke vom VI. Armee-Korps zu überzähligen Intendantur-Sekretären ernannt. Havenstein, Intendantur-Sekretariats-Assistent vom III., zum VIII. Armee-Korps versetzt.

[Ordens-Verleihungen.] von Scheliha, Hauptmann aggregirt dem Garde-Artill.-Regt. und kommandirt zur Dienstleistung bei der Bundes-Militär-Kommission zu Frankfurt a. M., v. Zastrow, Prem.-Lieut. im 31. Inf.-Regt. und kommandirt zur Schul-Abtheilung, der rothe Adler-Orden 4. Klasse, Behrendt, Luckenbach, Gendarmen zu Pr.-Holland resp. zu Lappienen, Kreis Niederung, das allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

[Ernennungen in der Armee.] Die „N. Pr. Ztg." meldet: Dem Vernehmen nach haben heute mehrere Beförderungen und Ernennungen in der Armee stattgefunden, von denen uns nachfolgende bekannt geworden: der Oberst und Commandeur der 2. Kavallerie-Brigade, Graf v. Oriolla, und der Oberst und Commandeur der 4. Garde-Infanterie-Brigade, v. d. Mülbe, sind zu General-Majors, der Contre-Admiral und Marine-Stations-Chef der Ostsee, Schröder, zum Vice-Admiral, der Oberst und Commandeur des Garde-Reserve-Inf.-Regiments, von le Blanc, zum Commandeur der 28. Infant.-Brigade befördert, der Oberst-Lieutenant, Flügel-Adjutant Sr. Majestät des Königs und Commandeur des 2. Infanterie- (Königs-) Regiments, v. Löwenfeldt, zum Commandeur des Garde-Reserve-Infanterie-Regiments, der Oberst-Lieutenant v. Röder, 2. Commandeur des 1. Bataillons (Berlin) 2. Garde-Landwehr-Regiments, zum Commandenr des 5. Jäger-Bataillons, der Oberst-Lieutenant im Garde-Reserve-Infanterie-Regiment, v. Bojanowski, zum 2. Commandeur des 1. Bataillons (Berlin) 2. Garde-Landwehr-Regiments, und der Oberst-Lieutenant im 2. Garde-Regiment zu Fuß, v. Werder, zum Inspecteur der Jäger und Schützen ernannt worden.

Berlin, 23. Mai. [Hofnachrichten.] Ihre Majestäten der König und die Königin haben die Absicht, das Pfingstfest im Schlosse zu Charlottenburg zu begehen, wiederum aufgegeben und werden in der Sommer-Residenz Sanssouci verbleiben. Ihre königl. Hoheit die Prinzessin Alexandrine hat sich darum auch gestern Nachmittag 5 Uhr zu Ihren Majestäten nach Potsdam begeben und wird daselbst ihren dauernden Aufenthalt nehmen. — Bei Sr. königl. Hoheit dem Prinzen von Preußen fand gestern Nachmittag 4 Uhr ein großes Militär-Diner statt. Ihre königl. Hoheiten der Prinz Friedrich Wilhelm, Prinz Friedrich, Prinz Georg, Prinz Albrecht (Sohn), Admiral Prinz Adalbert, Prinz August von Würtemberg, Ihre Durchlauchten General Fürst Wilhelm Radziwill, Prinz Anton Radziwill, Prinz Karl von Hohenzollern und andere hohe und fürstliche Personen erschienen an der Tafel; außerdem waren mit einer Einladung beehrt die hohe Generalität, die hiesigen Regiments-Commandeure, der kaiserl. russ. Militärbevollmächtigte am hiesigen Hofe, General Graf Adlerberg, die hier aus England, Rußland 2c. anwesenden höheren Militärs, und auch der Hof-Jägermeister Sr. Majestät des Kaisers Alexander von Rußland, Graf v. Fersen. Die Tafel-Musik wurde von dem Musik-Chor des Kaiser Alexander Grenadier-Regiments ausgeführt. Nach Aufhebung der Tafel begab sich Seine königliche Hoheit der Prinz Friedrich Wilhelm nach Schloß Babelsberg zurück, die übrigen hohen Herrschaften erschienen insgesammt im Opernhause und wohnten der Aufführung des Ballets „Esmeralda" bei.

— Se. königl. Hoheit der Prinz von Preußen wollte sich gestern Abend 10½ Uhr, in Begleitung Sr. königl. Hoheit des Prinzen Albrecht (Sohn), nach Potsdam begeben und während des Pfingstfestes Höchstseine Residenz auf Schloß Babelsberg nehmen.

— Se. königliche Hoheit der Prinz Friedrich Wilhelm hat dem Magistrat das nachstehende anerkennende Schreiben in Bezug auf die Ausstellungen in der königl. Akademie der Künste zugehen lassen: „Mit besonderem Vergnügen nehme ich Gelegenheit, dem Magistrat Meinen Dank auszusprechen für die Umsicht, Sorgfalt und den praktischen Sinn, mit dem die Einrichtung und Leitung der Ausstellung der Hochzeitsgeschenke und Gewerks-Embleme bewirkt wurde, und wodurch vorzugsweise ein so günstiges Resultat erzielt worden ist.

Berlin, den 20. Mai 1858.

(Gez.) Friedrich Wilhelm, Prinz von Preußen."

— Se. königl. Hoheit der Prinz Albrecht hat sich gestern nach seiner bei Dresden gelegenen Villa Albrechtsberg begeben und wird daselbst längere Zeit verweilen. — Der Handelsminister v. d. Heydt ist gestern Abends aus der Prozinz Schlesien hierher zurückgekehrt. (Zeit.)

Berlin, 22. Mai. [Hofnachrichten.] Die erste diesjährige große Parade der berliner Garnison fand heute vor Sr. kgl. Hoheit dem Prinzen von Preußen statt. Die Aufstellung der Truppen fand zu beiden Seiten der Linden und auf dem Pariser Platze statt. Den rechten Flügel bildeten die Armee-Gendarmen vor dem niederländischen Palais, dann folgte das Musikchor des 2. Garde-Regiments zu Fuß, demnächst das Kadetten-Corps, und sodann das 2. Garde-Regiment zu Fuß, das Garde-Reserve-Regiment, das Kaiser Alexander und Kaiser Franz Grenadier-Regiment, das Garde-Schützen-Bataillon, die Garde-Pionnier-Abtheilung und schließlich das 1. Bataillon des 8ten Infanterie- (Leib-) Regiments bis zur Wilhelmsstraße. Von da ab um den Pariser Platz stand die Fuß- und die reitende Garde-Artillerie, und auf der anderen Seite der Linden bis zur Charlottenstraße das Garde-Kürassier-, Garde-Dragoner- und Garde-Ulanen-Regiment. Die Parade kommandirte der General der Kavallerie Graf v. d. Groeben, unter ihm die Infanterie der Generalmajor v. Arnim (die einzelnen Brigaden Generalmajor v. Kleist und Oberst v. d. Mülbe), die Kavallerie der Oberst Graf v. Oriolla, die Artillerie der Oberst-Lieutenant v. Uechtritz. Die nicht in der Parade stehenden Generale, Stabs-Offiziere 2c. erwarteten Se. königl. Hoheit den Prinzen am Opernhause und von da in langer Reihe bis zu Höchstdessen Palais. Se. königliche Hoheit der Prinz verließ kurz vor 11 Uhr das Palais, ritt durch die Behrenstraße, am Opernhause entlang nach den Linden, empfing dort die Begrüßung der Generalität, dann den Tages-Rapport von dem General-Feldmarschall Freiherrn von Wrangel und begab Sich darauf, gefolgt von den Prinzen des königlichen Hauses und der glänzenden und zahlreichen Suite, zu den Truppen. Mit lauten Akklamationen von diesen und dem überaus zahlreich versammelten Publikum empfangen und geleitet, ritt Seine königliche Hoheit, während die Truppen präsentirten, die Fronten entlang und nahm dann

zunächst dem Prinzessinnen-Palais Aufstellung, um die Truppen defiliren zu lassen. Ihre königl. Hoheiten die Prinzessinnen des Hauses wohnten von diesem Palais aus dem Vorbeimarsch bei, der mit großer Präzision von der Infanterie und Kavallerie in Zügen, von der Artillerie in halben Batterien ausgeführt wurde. Nach der Parade gab bei der Parole Se. königl. Hoheit der Prinz von Preußen den Kommandeuren Höchstseine Zufriedenheit mit der Haltung der Truppen zu erkennen. Die 1. Kompagnie des 2. Garde-Regiments zu Fuß und die 1. Eskadron des Garde-Kürassier-Regiments hatten für die Regimenter die Fahnen im königl. Schlosse empfangen und lieferten sie nach der Parade, die vom schönsten Wetter begünstigt wurde, dorthin wieder ab.

— Ihre königlichen Hoheiten der Prinz Friedrich Wilhelm und der Prinz Friedrich Karl kamen heut Vormittag in Begleitung der Generale v. Bonin, v. Kleist und anderer höherer Militärs von Potsdam nach Berlin und wohnten an der Seite Sr. königl. Hoheit des Prinzen von Preußen der Parade unter den Linden bei. Se. königliche Hoheit der Prinz Friedrich Karl machte vor dem Beginn derselben Ihren königlichen Hoheiten dem Prinzen von Preußen und den übrigen hohen Herrschaften seine Abschiedsbesuche und reiste Mittags 1 Uhr nach Dessau. Se. königl. Hoheit gedenkt bis zum 1. Juni bei seiner erlauchten Gemahlin in der herzoglichen Familie zum Besuch zu verweilen und alsdann wieder nach Potsdam zurückzukehren. — Der Ober-Präsident der Provinz Brandenburg, Staatsminister Flottwell, ist von seiner Reise nach dem Nieder-Oderbruch zurückgekehrt. — Der Finanz-Minister Herr v. Bodelschwingh ist von Hamburg hier wieder eingetroffen. — Der Vertreter Brasiliens am hiesigen Hofe, Chevalier v. Araujo, welcher sich vor einigen Tagen an den Hof nach Kopenhagen begab, ist heut Früh von dort wieder nach Berlin zurückgekehrt. (Zeit.)

Potsdam, 22 Mai. Wenngleich die Genesung Seiner Majestät des Königs in einem entschiedenen Fortschritte begriffen ist, so haben doch die Leibärzte jetzt, wo es sich um die Feststellung einer Sommer-Kur für Allerhöchstdenselben handelt, die Berufung eines ärztlichen Beiraths für wünschenswerth erachtet und sind in Folge dessen die Direktoren der medizinischen Kliniken: Geheimer Medizinal-Rath Dr. Romberg in Berlin und Geheimer Medizinal-Rath Dr. Frerichs in Breslau, zu einer Berathung hierher eingeladen worden. (St.-Anz.)

Jänkendorf in der Oberlausitz, 18. Mai. [Entbindung.] Heute wurde hierselbst, wie die „N. Pr. Z." meldet, die Gemahlin des Fürsten Heinrich LXXIV. Reuß-Köstritz, geb. Gräfin zu Stolberg-Wernigerode, von einer Tochter glücklich entbunden.

Deutschland.

Frankfurt, 20. Mai. Die Nachricht Ihrer Korrespondenz aus Holstein, daß Dänemark zu der im September l. J. bevorstehenden Inspicirung der Bundes-Kontingente die in Holstein garnisonirenden dänischen Truppen zur Musterung stellen wolle, hat hier in diplomatischen Kreisen aus einem besondern Grunde Interesse erregt. Man unterhält sich nämlich seit einigen Tagen von der Wette zwischen einer dem Bundestage nahestehenden Persönlichkeit und einem auswärtigen Diplomaten. Folgende zwei Sätze werden von dem letzteren behauptet, von dem ersteren bestritten: 1) Zu der von der Militär-Kommission beantragten Besichtigung der Militär-Kontingente werden die zu inspizirenden Kontingente von Luxemburg und Limburg, von Holstein und Lauenburg an dem zu bezeichnenden Sammelplatze nicht erscheinen; 2) die musternden Generale, die Militär-Kommission, der Bundestag, die Regierungen und die Armeekorps werden sich dabei beruhigen. Es soll sich bei dieser eigenthümlichen Wette um eine namhafte Summe handeln. In den näherstehenden Kreisen begreift kaum Jemand, daß der deutsche Diplomat die Summe für die negative Auffassung einzusetzen gewagt habe. Die vorhin erwähnte Nachricht Ihres Blattes ist nicht geeignet, dieses Erstaunen zu vermindern. (Köln. Z.)

Frankfurt a. M., 20. Mai. Der bei dem deutschen Bunde beglaubigte französische Gesandte, Graf Montessuy, ist früher, als es bei seiner neulichen Abreise geheißen hatte, von Paris nach Frankfurt wieder zurückgekehrt, indem er schon vorgestern hier wieder anlangte. In gut unterrichteten Kreisen wird es als ziemlich gewiß angenommen, daß die Reise des Grafen Montessuy nach Paris durch die bei dem Bunde schwebenden Verhandlungen bezüglich der in der holstein-lauenburgischen Verfassungsangelegenheit nunmehr zu fassenden Beschlüsse veranlaßt war. Auf Seiten des Tuilerien-Kabinets scheint in der That eine gewisse Neigung bestanden zu haben, im Interesse der dänischen Vorschläge eine Meinung kund zu geben, als diese an den Bund gelangten; man unterließ dies wohl deshalb, weil einige Sondirungsversuche einen Mißerfolg in sichere Aussicht stellten. Es würde deshalb auch nicht zu erwarten sein, daß Graf Montessuy jetzt in Paris die Weisung erhalten hätte, einen Schritt in der angedeuteten Richtung zu thun; er würde, wenn er einen solchen unternähme, noch weniger als früher auf einen Erfolg rechnen können. (L. Z.)

Hamburg, 21. Mai. [Eisenbahn-Unfall.] Der von Köln direkt nach Harburg gehende Güterzug gerieth am Donnerstag Nachmittag um 4½ Uhr, nachdem er so eben den Bahnhof von Winsen a. d. Lühe verlassen hatte, bei einer Weiche von den Schienen. Von den neun Wagen des Zuges wurden acht hoch auf einander gethürmt und gänzlich zertrümmert. Der letzte Wagen erlitt starke Beschädigungen; eben so auch die beiden Lokomotiven, welche den Zug führten. Von den Beamten, welche denselben begleiteten, erlitt nur ein Lokomotivführer Verletzungen, dem Vernehmen nach, jedoch nicht lebensgefährlicher Art. Er soll, von der Lokomotive hinunterspringend, in eine Vertiefung gefallen sein, auf welche der Tender stürzte, so daß er durch Ausgrabung befreit werden mußte. Die Bahn soll durch den Unfall an dieser Stelle stark zerstört sein. (Zeit.)

Oesterreich.

Wien, 23. Mai. Aus Konstantinopel wird gemeldet, daß Ethem Pascha, nachdem derselbe dem Sultan über seine letzte Mission in Serbien Bericht erstattet hat, seine früheren Funktionen im Rathe des Tansimats wieder angetreten hat.

Unter Einem wird uns mitgetheilt, daß man die Frage wegen der Donaufürstenthümer als prinzipiell gelöst betrachten darf. Gutem Vernehmen nach sollen die Hospodare für die Moldau und Wallachei künftighin lebenslänglich ernannt werden. Hinsichtlich der Wahl soll das bisher geltende System beibehalten werden, dem zufolge die Wahl von den Bojaren des Landes vorgenommen und sodann der Pforte zur Bestätigung vorgelegt werden wird.

Die hier in Wien tagende Donau-Uferstaaten-Kommission hat, da einige Mitglieder derselben abwesend sind, ihre Sitzungen unterbrochen. Unter Anderem erwartet man die Ernennung eines neuen Kommissärs für Serbien, da der bisherige Delegirte, Herr Kristic, zum Senator ernannt worden ist und sich nach Belgien begeben hat.

Frankreich.

Paris, 19. Mai. Die Vorstellungen wegen Montenegro's bei der Pforte haben daselbst eine wider Erwarten schnelle Nachgiebigkeit hervorgerufen, und die in diplomatischen Kreisen vorhandene Besorgniß, daß Oesterreich eine solche Einmischnng nicht dulden und daß es dann zu ernsten Konflikten kommen werde, hat sich nicht bestätigt. Es blieb der Pforte aber auch nichts Anderes als Nachgiebigkeit übrig, da Frankreich und Rußland dieselbe mit der Souveränetäts-Erklärung von Montenegro bedrohten. England ging nicht so weit, sondern blieb bei seinem Vorschlage, die Angelegenheit durch eine Kommission zu erledigen, stehen, und Preußen verwandte seinen Einfluß, um überhaupt der Pforte die Gefährlichkeit und Nutzlosigkeit des Widerstandes begreiflich zu machen. Die türkische Regierung hat in ihrem feinen Instinkte nachträglich das Gefährliche erkannt, durch eine europäische Kommission ihre inneren Angelegenheiten ordnen zu lassen, und Fuad Pascha ist in Separat-Erörterungen mit den einzelnen Bevollmächtigten eingegangen, um sie in Betreff der montenegrinischen Angelegenheit zufrieden zu stellen. (K. Z.)

= **Breslau**, 23. Mai. Se. Excellenz der Wirkliche Geheime Rath und Ober-Präsident, Freiherr von Schleinitz, ist gestern Abend von der Reise nach Oberschlesien wieder hier eingetroffen.

Breslau, 22. Mai. [Sicherheitspolizei.] Gestohlen wurden: Tauenzienstraße Nr. 63 ein schwarzes Thibetkleid, ein grauwollenes Kleid mit rothen und schwarzen Streifen, ein wollenes Kleid mit braunem Grund und bunten Blumen und ein wollenes Umschlagetuch, Gesammtwerth circa 18 Thlr.; Sonnenstraße Nr. 14 eine schwarz- und graufarbene Frauenjacke, ein rothes und ein gelbes Halstuch, drei Paar Strümpfe, ein Paar schwarze Damenzeugstiefeln und ein Halsband von Granaten, Gesammtwerth 7½ Thlr.; Elisabetstr. Nr. 14 ein Paar Frauenzeugstiefeln und 2 Thlr. 20 Sgr. baares Geld; Neue-Taschenstraße Nr. 1 ein Frauenunterrock von rothem Parchent; Roßmarkt Nr. 7. 8 ein ein messingener Mörser; Seminargasse Nr. 6 ein rohes Tischtuch, zwei weiße Handtücher, eines davon gezeichnet in schwarz J. W., zwei Mannshemden, eines J. W. gezeichnet, ein Frauenhemde und ein Paar gestrickte Unterbeinkleider, letztere gez. R.; Weidenstraße Nr. 14 eine silberne zweigehäusige Taschenuhr mit deutschen Zahlen nebst einer Perlenkette; Junkernstraße Nr. 23 ein Umschlagetuch mit weißem Grund und rothen Blumen, zwei weiße Taschentücher und 1 Thlr. 15 Sgr. baares Geld; einer Dame, während ihrer Anwesenheit in der St. Maria-Magdalenenkirche aus der Tasche ihres Kleides, ein Portemonnaie mit 3½ Thlr. Inhalt.

Gefunden wurde: Ein Schlüssel.

Verloren wurde: Ein Portemonnaie mit Geld.

Angekommen: Oberst v. Frobel aus Danzig. Se. Durchlaucht Fürst Metscherski mit Gefolge aus Petersburg. Ihre Durchl. Prinzessin Byron mit Gefolge aus Poln.-Wartenberg. Staatsrath Bollipoff mit Familie aus Petersburg. Oberst-Lieutenant Westrin aus Warschau. Oberst-Lieutenant Cosmann aus Berlin. General Graf Morawski aus Lubonia. Königl. Kammerherr und Rittergutsbes. Baron v. Hohberg mit Frau aus Gogolau. (Pol.-Bl.)

× **Kattowitz**, 22. Mai. Seit gestern Abend hat unser zwar sehr lebhafter, aber doch friedlicher Ort ein ganz kriegerisches Aussehen bekommen, indem nämlich mit dem gestrigen Abendzuge unter dem Befehl eines Hauptmanns ein Detaschement Jäger aus Breslau hier eintraf. Die Bestimmung desselben ist, die in unserer Nähe seit einiger Zeit gestörte Sicherheit des Eigenthums wieder herzustellen. In Folge dessen begab sich dasselbe auch sofort nach seiner Ankunft (Abends halb 9 Uhr) nebst einigen Gensdarmen nach seinem etwa 1 Meile von hier entfernten Operationsplatz, in die Gegend von Idahütte, der Hauptniederlage der Diebe, woselbst die Jäger in dem waldigen Terrain die ganze Nacht patrouillirten.

Leider wurde dabei ein aus der Arbeit kommender Bergmann, weil man ihn für einen der Räuber hielt, zu welcher Annahme derselbe durch sein Benehmen viel Veranlassung gegeben haben soll, geschossen. Heute Morgen nach 8 Uhr ist derselbe seiner Wunde erlegen.

Da die Ankunft der Jäger-Abtheilung den hiesigen Grundbesitzern erst gestern im Laufe des späten Nachmittags bekannt gemacht wurde, stieß die Einquartirung auf mancherlei Hindernisse, deren Grund aber vielfach auch darin zu suchen ist, weil militärische Einquartirungen hier sehr selten vorkommen und die hiesigen Einwohner mit ihren Verpflichtungen in derartigen Fällen deshalb sehr wenig vertraut sind.

Berlin, 22. Mai. Die Stimmung war heute für Spekulations-Effekten im Allgemeinen nicht günstig, und die Geschäftsstille hatte eher wieder zugenommen. Bedeutendere Umsätze, die stattfanden, erfolgten nur zu weichenden Coursen und unter ansehnlichen Schwankungen. Es war dies besonders bei den wiener Spekulationspapieren, Kredit und Staatsbahn der Fall. Andere Effekten von gleicher Börsengeltung blieben fest, aber bei Mangel an Abgebern und bei der Unzulänglichkeit der vorhandenen Kauflust, die über die letzten Course nicht hinausging, geschäftslos.

Oesterr. Kreditaktien waren selbst in der Mitte der Börse vorübergehend um 1 % auf 114¼ gewichen, erholten sich aber wieder um ½ % auf 114¾. Die letzte wiener Depesche kam erst nach Schluß an, so daß sie auf die Börse ohne Wirkung blieb; es war daher zuletzt nur 114½ zu bedingen, Inhaber hielten meist auf 114¾. Genfer waren um ½ % auf 68¼ gewichen, schlossen aber zu 68½ gefragt. Dessauer behaupteten den niedrigeren gestrigen Schlußcours von 53¾. Leipziger wurden meistens ¼ % besser mit 69 bezahlt, 68¾ blieb immer zu bedingen. Diskonto-Kommandit-Anth. und darmstädter waren auch heute ohne Regsamkeit. Für erstere waren ½, für diese ¼ unter den gestrigen Schlußcoursen zu 102 und 97 Käufer, aber keine Abgeber. Für berliner Handel wurde der gestern geforderte Preis (79¾) heute bei einem mäßigen Posten bewilligt. Norddeutsche, die schon gestern, nachdem große Posten mit 82½ umgegangen waren, sich auf 82¼ gedrückt hatten, waren heute zeitweise zu diesem Course nicht anzubringen, bis am Schlusse Aufträge zu 82½ unausgeführt bleiben mußten.

Diskonto-Bank-Aktien gingen nur in mäßigen Posten, je nach vorhandenen zufälligen Aufträgen, höher oder niedriger um, die Spekulation war in dieser Effektengattung heute wie seit langer Zeit unthätig. Während preuß. Bankantheile ½ % höher mit 140 etwas gehandelt wurde, dazu aber übrig blieben, gingen Weimarische 1½ % herabgesetzt mit 97 um, und für Braunschweiger wurde ½ % mehr (104½) vergebens geboten. Hannoversche wichen um ½ % auf 97½, für Thüringer blieb 74 zu machen, für Darmstädter 88½. Von Privatbanken war auch heute nur für Posener und Königsberger (zu 84½ für die ersteren, zu 85 für die letzteren) Frage, es fehlten aber Abgeber; die anderen blieben sämmtlich angeboten.

Unter den Eisenbahnaktien waren österreich. Staatsbahn-Aktien, wie schon erwähnt, in einer sehr schwankenden Bewegung; sie drückten sich um 1½ Thl. auf 175, erholten sich aber am Schlusse auf 175½. Auch Rhein-Nahebahn verkehrten nicht ohne Lebhaftigkeit, aber zu wesentlich gebessertem Course, 1 und 1½ % höher zu 68½ und 68, zu 67½ nur pro Juni fix. In merklich belebtem Umsatz und bei namhafter Courssteigerung, die sich auf 2¼ % stellt, waren Aachen-Mastrichter. Man meldet, daß die Prioritätszinsen bezahlt und eine Dividende von 1 % (andere Angaben gehen noch etwas darüber hinaus) gewährt werden könne. Auch schlesische Aktien waren in guter Frage und blieben fest. Oberschlesische A. und C. waren ¼ % höher (138¾), Oppeln-Tarnowitzer behaupteten 62½ und waren dazu sehr gefragt, selbst für Brieg-Neisser wurde ½ mehr (66¾) bedungen. Freiburger waren geschäftslos zu den gestrigen Coursen (95½ und 93). Andere Aktien waren gleichfalls fast sämmtlich ohne Geschäft, Nordbahn ½ herabgesetzt (57¼), Stettiner blieben mit 113 offerirt, mit 112½ wurde Mehreres abgegeben. Mecklenburger waren wieder ein wenig fester und wurde etwas ¼ höher mit 50 bezahlt. Für Bexbacher ½ billiger mit 142½ Käufer. Potsdamer blieben mit 138 übrig. Bergisch-Märkische wurden nur ½ % höher zu 79 abgegeben, fanden dazu aber nicht Nehmer. (B. u. H.-Z.)

Industrie-Aktien-Bericht. Berlin, 22. Mai 1858.

Feuer-Versicherungen: Aachen-Münchener 1350 Gl. Berlinische 250 Br. Borussia — — Colonia 1005 Br. Elberfelder 200 Br. Magdeburger 210 Gl. Stettiner National- 104 Gl. Schlesische 100 Br. Leipziger 600 Br.* Rückversicherungs-Aktien: Aachener 400 Br. Kölnische 98 Br. Allgemeine Eisenbahn- und Lebensversich. 95 Gl. Hagelversicherungs-Aktien: Berliner — — Kölnische 98 Gl. Magdeburger 50 Br. Ceres — — Fluß-Versicherungen: Berliner Land- u. Wasser- 290 Br. Agrippina 127 Gl. Niederrheinische zu Wesel 210 Br.* Lebens-Versicherungs-Aktien: Berlinische 450 Gl. Concordia (in Köln) 105 Gl. Magdeburger 100 Br. Dampfschifffahrts-Aktien: Ruhrorter 112½ Br.* Mühlheim. Dampf-Schlepp- 101½ Br.* Bergwerks-Aktien: Minerva 75 Br. Hörder Hütten-Verein 124 Br.* Gas-Aktien: Continental- (Dessau) 97¼ Br.

* Die mit einem Stern versehenen Aktien werden incl. Dividende 1857 gehandelt.

Der Geschäftsverkehr war etwas lebhafter und mehrere Bank- und Credit-Aktien, für welche sich Begehr zeigte, wurden höher bezahlt. — Von Neustädter Hütten-Aktien kam etwas à 62½ % zu Anfang der Börse zum Verkauf, später trafen mehrfache Kaufaufträge ein, welche jedoch nicht mehr befriedigt werden konnten, da sich nur zu merklich höheren Preisen fernere Abgeber zeigten.

Berliner Börse vom 22. Mai 1858.

Fonds- und Geld-Course.

Freiw. Staats-Anl. .	4½	100¼ G.
Staats-Anl. von 1850	4½	100½ bz.
dito 1852	4½	100½ bz.
dito 1853	4	93 bz.
dito 1854	4½	100½ bz.
dito 1855	4½	100½ bz.
dito 1856	4½	100½ bz.
dito 1857	4½	100½ bz.
Staats-Schuld-Sch. .	3½	83½ bz.
Präm.-Anl. von 1855	3½	114¾ bz.
Berliner Stadt-Obl.	4½	101 bz.
Pfandbr. Kur- u. Neumärk.	3½	85¼ bz.
Pfandbr. Pommersche . .	3½	84 G.
Pfandbr. Posensche	4	99¼ G.
Pfandbr. dito	3½	87¼ G.
Pfandbr. Schlesische . . .	3½	86¾ G.
Rentnbriefe Kur- u. Neumärk.	4	92⅝ bz.
Rentnbriefe Pommersche . .	4	91¾ bz.
Rentnbriefe Posensche	4	91½ B.
Rentnbriefe Preussische . . .	4	91½ B
Rentnbriefe Westf. u. Rhein.	4	93¼ G.
Rentnbriefe Sächsische . . .	4	93¼ B.
Rentnbriefe Schlesische . . .	4	93¼ G.
Friedrichsd'or . . .	—	113½ bz.
Louisd'or	—	109¼ bz. u G.
Goldkronen	—	9. 5¼ bz. u. G.

Ausländische Fonds.

Oesterr. Metall. . .	5	79¾ G.
dito 54er Pr.-Anl.	4	106 B
dito Nat.-Anleihe	5	81⅓ u. ¼ bz.
Russ.-engl. Anleihe	5	109½ etw. bz.
dito 5. Anleihe .	5	103¾ G.
do. poln. Sch.-Obl.	4	84 bz.
Poln. Pfandbriefe .	4	— — —
dito III. Em. . .	4	89½ B.
Poln. Obl. à 500 Fl.	4	86½ B.
dito à 300 Fl.	5	92¾ B.
dito à 200 Fl.	—	21¼ G.
Kurhess. 40 Thlr. .	—	42 B.
Baden 35 Fl.	—	30 B.

Actien-Course.

Aachen-Düsseldorf.	3½	81¼ bz.
Aachen-Mastrichter	4	37½ à 38¾ bz.
Amsterdam-Rotterd.	4	67 G.
Bergisch-Märkische.	4	79 B.
dito Prior.	5	102 bz.
dito II. Em. . . .	5	102 bz.
dito III. Em. . .	3½	75¾ etw. bz.
Berlin-Anhalter . . .	4	125¾ bz.
dito Prior.	4	— — —
Berlin-Hamburger .	4	105 bz.
dito Prior.	4½	101½ G.
dito II. Em. . . .	4½	— — —
Berlin-Potsd.-Mgdb.	4	138 B.
dito Prior. A. B.	4	89½ G.
dito Lit. C. . . .	4½	98 bz.
dito Lit. D. . . .	4½	98 B.
Berlin-Stettiner . . .	4	112½ G.
dito Prior.	4½	98 G. Ser. II. 85¾ b.
Breslau-Freiburger .	4	95½ G.
dito neueste . . .	4	93 G.
Köln-Mindener . .	3½	142 G.
dito Prior.	4½	100¼ G.
dito II. Em. . . .	5	103 G.
dito II. Em. . . .	4	88 G.
dito III. Em. . .	4	86¼ B.
dito IV. Em. . .	4	86 bz.
Düsseldorf-Elberf.	4	— — —
Franz. St.-Eisenbahn.	5	175¾ à 175 à 175½ bz.
dito Prior.	3	267 B.
Ludwigsh.-Bexbach.	4	142½ G.
Magdeb.-Halberst. .	4	194 B.
Magdeb.-Wittenb. .	4	35 B.
Mainz-Ludwigsh. A.	4	— — —
dito dito C.	5	— — —
Mecklenburger . . .	4	49¾ u. etw. 50 bz.
Münster-Hammer . .	4	91 bz.
Neisse-Brieger . . .	4	67 bz.
Neustadt-Weissenb.	4½	— — —
Niederschlesische.	4	92 B.
dito Pr. Ser. I. II.	4	91½ bz.
dito Pr. Ser. III.	4	— — —
dito Pr. Ser. IV.	5	— — —
Niederschl. Zweigb.	4	80 B.
Nordb. (Fr.-Wilh.) .	4	57¼ bz.
dito Prior.	4½	99½ G.
Oberschlesische A.	3½	138½ à ¾ bz.
dito B.	3½	127½ B.
dito C.	—	138½ à ¾ bz.
dito Prior. A.	4	87¾ G.
dito Prior. B.	3½	78⅞ B.
dito Prior. D.	4	87½ B.
dito Prior. E.	3½	76¾ G.
dito Prior. F.	4½	96¼ B.
Oppeln-Tarnowitzer	4	62½ bz.
Prinz-Wilh. (St.-V.)	4	57 bz.
dito Prior. I. . .	5	— — —
dito Prior. II. . .	5	— — —
dito Prior. III. .	5	99½ bz.
Rheinische	4	92 B.
dito (St.) Prior.	4	— — —
dito Prior.	4	86¼ B.
dito v. St. gar. .	3½	80½ B.
Ruhrort-Crefelder .	3½	91½ B.
dito Prior. I. . .	4½	97 G.
dito Prior. II. . .	4	— — —
dito Prior. III. .	4½	— — —
Russ. Staatsbahnen.	—	— — —
Stargard-Posener .	3½	93 bz.
dito Prior.	4½	— — —
dito Prior.	4	— — —
Thüringer	4	118½ bz.
dito Prior.	4½	99¾ bz.
dito III. Em. . .	4½	99¾ bz.
dito IV. Em. . .	4½	96 bz.
Wilhelms-Bahn . . .	4	— — —
dito Prior.	4	— — —
dito III. Em. . .	4½	— — —
dito Prior. Stamm	4½	— — —

Preuss. und ausl. Bank-Actien.

Preuss. Bank-Anth.	4½	139½ G.
Berl. Kassen-Verein	4	— — —
Braunschw. Bank .	4	104½ G.
Weimarische Bank	4	97 bz.
Rostocker "	4	— — —
Geraer "	4	82½ bz. u. G.
Thüringer "	4	74 etw. bz. u. G.
Hamb. Nordd. Bank	4	82½ G.
" Vereins-Bank	4	96⅝ G.
Hannoversche "	4	97½ etw. bz.
Bremer "	4	103 etw. bz.
Luxemburger "	4	86 B.
Darmst. Zettelbank	4	88½ G.
Darmst. (abgest.)	4	97 G.
dito Berechtigung	—	— — —
Leipz. Creditb.-Act.	4	69 u. etw. 68¾ b.
Meininger "	4	84 B.
Coburger "	4	70½ G.
Dessauer "	4	53¾ bz. u. G.
Jassyer "	4	— — —
Oesterr. "	5	114¾.¼.½ bz.
Genfer "	4	68½ à ¼ à ⅛ b.
Disc.-Comm.-Anth. .	4	102¼ B.
Berl. Handels-Ges.	4	79¾ bz.
Preuss. Handels-Ges.	4	80 B.
Schles. Bank-Verein	4	81 bz. u. G.
Minerva-Bergw.-Act.	5	75 B.
Berl. Waar.-Cred.-G.	4	16½ bz.

Wechsel-Course.

Amsterdam	k. S.	142¼ bz.
dito	2 M.	141⅝ bz.
Hamburg	k. S.	150⅝ bz.
dito	2 M.	149¾ bz.
London	3 M.	6. 19 bz.
Paris	2 M.	79⅔ bz.
Wien 20 Fl.	2 M.	96¼ bz.
Augsburg	2 M.	101⅞ bz.
Breslau	—	— — —
Leipzig	8 T.	99¾ G.
dito	2 M.	99½ B.
Frankfurt a. M. . .	2 M.	56. 22 bz.
Petersburg	3 W.	98⅞ bz.
Bremen	8 T.	109⅜ bz.

Berlin, 22. Mai. **Weizen** loco 50—68 Thlr. — **Roggen** loco 36½ Thlr., Mai-Juni 35¾—36 Thlr. bez. und Br., 35¾ Thlr. Gld., Juli 36—35¾—36 Thlr. bez. und Gld., 36¼ Thlr. Br., Juli-August 36 ¾—36½ Thlr. bezahlt und Gld., 36¾ Thlr. Br., September-Oktober 37¼—37 Thlr. bezahlt und Gld., 37¼ Thlr. Br.

Gerste große loco 33—37 Thlr., kleine 32—34 Thlr.

Hafer loco 27—33 Thlr.

Rüböl loco 15⅓ Thlr. Br., Mai 15⅓—15⅜ Thlr. bez., 15½ Thlr. 15⅓ Thlr. Gld.,, Mai-Juni 15⅓ Thlr. bezahlt und Br., 15¼ Thlr. Septbr.-Oktober 15⅓—15⅚ Thlr. bez. und Gld., 15½ Thlr. Br.

Leinöl loco 13½ Thlr.

Spiritus loco 17⅛ Thlr. bez., Mai-Juni 17⅟₁₂ Thlr. bez., 17⅛ Br., 17 Thlr. Gld., Juni-Juli 17⅓—17⅙—17¼ Thlr. bez. und Br., 17⅙ Gld., Juli-August 17⅚—17⅞ Thlr. bez., 18 Thlr. Br., 17⅚ Thlr. Gld.

Roggen loco unverändert, Termine behauptet. — Rüböl fest und Spiritus loco ⅛ Thlr. besser, Termine ohne wesentliche Preisänderung.

Stettin, 22. Mai. **Weizen** unverändert, loco gelber pr. 90pfd. 64 bezahlt, 89/90pfd. gelber pr. Mai-Juni und Juni-Juli 64½ Thlr. Br., Juli-August 64¾ Thlr. bez., 64¾ Thlr. Br.

Roggen schließt matter, loco pr. 82pfd. 34—34½ Thlr. bez., Anmeldung pr. 82pfd. 34⅓ Thlr. bez., 82pfd. pr. Mai-Juni 34¾—34½ Thlr. bezahlt, Juni-Juli 35 Thlr. bezahlt, pr. Juli-August 35½ Thlr. bez., pr. September-Oktober 36¾ Thlr. bezahlt und Br.

Gerste schlesische pr. 75pfd. 35 Thlr. bezahlt.

Hafer loco pr. 52pfd. 27¼ Thlr. bez.

Heutiger Landmarkt. Weizen 56—64 Thlr. Roggen 34—39 Gerste 32—34 Thlr. Hafer 26—28 Thlr. Erbsen 48—56 Thlr.

Rüböl fest, loco 15 Thlr. Br., pr. Mai 15 Thlr. Br., 14⅞ Thlr. pr. Juli-August 15 Thlr. Gld., pr. August-September 15¼ Thlr. bezahlt Gld., pr. September-Oktober 15⅚ Thlr. bezahlt und Gld., 15½ Thlr. Br.

Spiritus behauptet, loco ohne Faß 20¾ % bezahlt, pr. Mai- 20¾ % Gld., pr. Juni-Juli 20⅝ % Gld., 20½ % Br., pr. Juli-August 19¾ % Br., 19⅞ % Gld., pr. August-September 19¼ % bez. und pr. September-Oktober 18¾ % Gld.

≅ **Breslau**, 25. Mai. [Produktenmarkt.] Bei schwachem Geschäft in Preisen unverändert fest, namentlich für Weizen. — Oel- und Kleesaaten geschäftslos. — Spiritus fester, loco 6⅚, Mai 7⅓ G.

Weißer Weizen 66—68—71—75 Sgr., gelber 64—67—70—72 Sgr. Brenner-Weizen 54—56—58—60 Sgr. — Roggen 38—40—41—42 Sgr. Gerste 32½—33½—34½—37 Sgr. Hafer 30—32—33—34 Sgr. Kocherbsen 54—57—60—62 Sgr., Futtererbsen 48—50—52—54 Sgr., schwarze Wicken 58—60—62—64 Sgr., weiße Wicken 52—54—56—58 Sgr. nach Qualität und Gewicht.

Winterraps 104—107—109—111 Sgr., Winterrübsen 90—94—96 bis 98 Sgr., Sommerrübsen 80—84—86—88 Sgr. nach Qualität.

Rothe Kleesaat 10½—11½—12—12⅔ Thlr., weiße 15—16—17 bis 18 Thlr., Thymothee 12—13—13½—14 Thlr. nach Qualität.

Theater-Repertoire.

In der Stadt.

Dinstag, den 25. Mai. Bei aufgehobenem Abonnement. Bei um die Hälfte erhöhten Preisen, mit Ausschluß der Gallerielogen und Gallerie. 8. und letztes Gastspiel der königl. sächsischen Hofopernsängerin Frau Bürde-Ney: „Lucia von Lammermoor." Große Oper in 3 Aufzügen von Salvatore Cammerano. Musik von Donizetti. (Lucia, Frau Bürde-Ney, Edgard, Hr. Liebert, vom Theater zu Amsterdam, als Gäste.)

In der Arena des Wintergartens.

Dinstag, 25. Mai. Bei aufgehobenem Abonnement. „Münchhausen." Posse mit Gesang in 3 Akten von Kalisch. Musik von Th. Hauptner.

Redakteur und Verleger: C. Zäschmar in Breslau.

Druck von Graß, Barth u. Comp. (W. Friedrich) in Breslau.